

## §. 2.

Christian Lehmann, ehemaliger Pastor zu Scheibenberg, hält in einem Briefe, den er im Jahre 1675 den 25 Junius an Christian Meyern, Hammerherrn zu Jöstadt und Privatum zum Wolkenstein geschrieben, dafür, die Benennung komme nicht von Wolken, sondern von dem Umfluß derer Bäche um dem Berg her, und suchet deren Ursprung in der altböhmischen Sprache, ohne eine nähere Bestimmung anzugeben, und die Herleitung von einem Worte aus dieser Sprache anzuzeigen. Andere verändern die Buchstaben, und wollen haben, es hieße so viel, als: Wohl dem Stein! Und noch andere vermuthen, daß man diesem Orte seinen Namen wegen der natürlichen Lage beygelegt habe, weil sowohl der Ort selbst auf einer steilen Höhe eines Berges, als auch insbesondere das Schloß auf einem sehr erhabenen Stein oder Felsen erbauet sey, wiewohl der Augenschein giebt, daß der Stadtberg viel tiefer und niedriger ist, als alle umliegende Berge. (a)

## §. 3.

Die letztere Meinung scheinen nachstehende Schriftsteller anzunehmen. Johann Conrad Knauth (b) meldet: „Wolkenstein solle den Namen von der Höhe haben, (wiewohl es, spricht er, die Wolken noch

(a) s. M. Gottfried Müllers wolkensteinische Badhistorie S. 118.

(b) in Prodr. Misniae pag. 291.